



Der Kleine Chor sorgte für musikalische Einlagen beim Heimatabend der Ortsgemeinschaft.

DZ-Foto: Wübbelt

Mehr als eine Premiere beim Heimatabend der Ortsgemeinschaft

Und die Polizei kam auch

BULDERN (wüb). Gleich eine ganze Reihe Premieren gab es beim Heimatabend der Ortsgemeinschaft Buldern in der Dorfschmiede. Wobei: Nicht jede war geplant.

Aber der Reihe nach. Als neuer Vorsitzender war es erstmals Udo Schulte ter Hardt, der die Anwesenden begrüßte. „Endlich wieder gemeinsam feiern war für die Mitglieder, die Kultur mit echtem Enthusiasmus leben, schon ein toller Start nach der langen Auszeit“, betonte er. Als Gäste hieß er unter anderem den stellvertretenden Bürgermeister Detlev Rathke willkommen. Die Ortsgemeinschaft sei nicht nur ein wichtiger Verein für Buldern, sondern wichtig für die Stadt Dülmen, betonte dieser. Eine weitere Premiere gab es zuvor, als Ortsvorsteher Christoph Wübbelt per Videoschleife grüßte - war er doch gerade bei der CDU-

Klausur in Oeding.

Nach dem Grünkohl-Essen kündigte Michael Potthast das weitere Programm an. Und was passte besser als ein Gedeck mit Tasse und Kännchen direkt nach dem Essen? Genau so lautete der Titel des ersten Sketches der kfd Buldern, gewissermaßen als Nachtisch fürs Gemüt. Und der Funke sprang direkt über, die Stimmung war famos. Es folgte die erste Gesangseinlage des Kleinen Chores, der eine Auswahl aus irischen Folksongs, Madrigalen und einem Trinklied bot. „Auch wenn wir leider nicht komplett sind“, so der Leiter Jörg Overgoor, „arbeiten wir uns durch die Jahrhunderte.“

Dann ging es weiter mit dem nächsten Sketch der kfd-Theatergruppe: Zwei Bauern wollten sich einen schönen Abend in einer amourösen Location ma-

chen. Die Damen spielten das so unglaublich real, dass durch die lauten „Ah’s“ und „Oh’s“ einige echte Polizisten angelockt wurden, die der Vorsitzende schnell über ihren Irrtum aufgeklärt hatte. Schallendes Gelächter erklang. Diese Premiere von gleich sechs Polizisten beim Heimatabend hatte Bernhard Lammers, langjähriger Vorsitzender der Ortsgemeinschaft, in seiner ganzen Amtszeit nie erlebt.

Im Anschluss warteten englische und deutschen Popsongs des Kleinen Chores, der ohne Zugabe nicht entlassen wurde. Ein besonderes Bonbon gab es zudem für alle in Form eines Videos. Denn: Vor vielen Jahren war ein Film über den Tollen Bomberg in der „Sendung mit der Maus“ gelaufen, der zum Abschluss des offiziellen Teils noch einmal gezeigt wurde.